

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.16 99 278 - 12
F: +49(0)511.16 99 278 - 278
mail@kunstverein-hannover.de
www.kunstverein-hannover.de

Symposium

Modell Herbstausstellung: Salon des 21. Jahrhunderts?

Samstag, 7. November 2015, 14.00–18.00 Uhr

Anlässlich der 87. Herbstausstellung, veranstaltet der Kunstverein Hannover **am 7. November 2015** ein Symposium. Ausgangspunkt bildet das Ausstellungsformat selbst im Kontext der heutigen Zeit sowie im historischen, nationalen und internationalen Vergleich. Welche Formen von Großausstellungen dieser Art gibt es, wie sehen diese aus, welche Strukturen liegen ihnen zugrunde?

Mit der Fragestellung »Modell Herbstausstellung: Salon des 21. Jahrhunderts?« begrüßen Direktorin **Kathleen Rahn** und Kulturjournalist **Stephan Lohr** drei Referenten, die in Impulsreferaten vergleichende Modelle sowie historische Vorläufer thematisieren werden:

Einen Vergleich internationaler Biennalen erörtert **René Block**, der als erfahrener Galerist und Ausstellungsmacher zahlreiche Thementausstellungen und Biennalen kuratierte. Als historisches Vorläufermodell, in Hinblick auf Bewerbungs- und Jurierungsmechanismen, werden die Pariser Salons des 19. Jahrhunderts von **Dr. Birgit Jooss** beleuchtet. Erweiternd gibt **Pavel Zelechovsky** einen Einblick in die von Künstlern organisierten Ausstellungen im Haus der Kunst in München, die ebenfalls einen regionalen Fokus haben.

Die traditionelle »Herbstausstellung« gilt als ein wichtiges Ereignis niedersächsischer Kunst und hat eine Funktion als Plattform für generationsübergreifende Verbindungen. Heute ist sie eine der wenigen Ausstellungen mit starkem regionalen Bezug, die Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit bietet, sich einem »Open-Call-Verfahren« zu unterziehen.

Die Rolle der Herbstausstellung hat sich im Laufe der Jahre, in Hinblick auf Turnus und Reichweite, geändert und wurde bereits aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und hinterfragt. Kritisch sollen gemeinsam Fragen der Aktualität des Ausstellungsmodells in globalisierten und digitalisierten Zeiten debattiert werden. Ist dieses Format gerade heute als räumliche Erfahrung sowie als diskursive Begleitung relevant und welche Vor- und Nachteile bietet es?

Eintritt

€ 6 / ermäßigt € 4 / Mitglieder frei

Veranstaltungsort

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
30159 Hanno



Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.16 99 278 - 12
F: +49(0)511.16 99 278 - 278
mail@kunstverein-hannover.de
www.kunstverein-hannover.de

Symposium:

Modell Herbstausstellung: Salon des 21. Jahrhunderts?

Samstag, 7. November 2015, 14.00–18.00 Uhr

Programm

14.00 Uhr

Begrüßung und Einführung durch Direktorin Kathleen Rahn und Kuratorin Ute Stuffer

»Der Salon de Paris – Gesellschaftliches Ereignis und Instrument des Kunstmarkts«

Dr. Birgit Jooss

Kunsthistorikerin, Berlin

»Eine Biennale kommt selten allein – aus dem Leben eines Ausstellungsmachers«

René Block

Ausstellungsmacher, Berlin

ca. 15.40 – 16.00 Uhr Kaffeepause

»Von Künstlern veranstaltete Ausstellungen – im Haus der Kunst München«

Pavel Zelechovsky

Künstler und Kurator, München

16.40 Uhr

Offene Diskussion und Resümee

Symposium:

Modell Herbstausstellung: Salon des 21. Jahrhunderts?

Samstag, 7. November 2015, 14.00–18.00 Uhr

Über die Referenten

Dr. Birgit Jooss ist Kunsthistorikerin und Archivarin. Seit April 2015 ist sie Direktorin des Archivs der Akademie der Künste in Berlin. Bevor sie von 2007 bis 2015 das Deutsche Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg leitete, arbeitete sie unter anderem in der Akademie der Bildenden Künste München, am Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität, München und im Deutschen Historischen Museum, Berlin.

René Block ist Ausstellungsmacher und Sammler. Er begann als Galerist und begleitete seit 1964 entscheidend die Fluxus-Bewegung und Künstler wie Joseph Beuys, Nam June Paik, Sigmar Polke, Gerhard Richter und Wolf Vostell. Er war Leiter der Kunsthalle Fridericianum in Kassel, wo er 2000 zur Konferenz »Biennalen im Dialog« einlud. Block kuratierte zahlreiche internationale renommierte Themenausstellungen und Biennalen, u.a. *The Readymade Boomerang*, 8. Sydney Biennale (1990), *Orient/ation*, 4. Biennale von Istanbul (1995), *Eurafrica*, 3. Biennale von Kwangju, Korea (2000) oder aktuell *Ich kenne kein Weekend. Aus René Blocks Archiv und Sammlung*, Berlinische Galerie & Neuer Berliner Kunstverein – n.b.k. (2015/16).

Pavel Zelechovsky ist Künstler und Kurator. In unregelmäßigen Abständen kuratiert er zahlreiche Gruppenausstellungen in München und im Ausland. Von 2009 bis 2012 war er Kurator der »STATION FOE 156« in München Oberföhring. Seit 2012 ist er Präsident des Künstlerverbandes »Neue Gruppe e.V.« und Mitglied der Ausstellungsleitung »Große Kunstausstellung im Haus der Kunst München e.V.«. Seit 2014 ist er ebenfalls Präsident des Künstlerverbundes im »Haus der Kunst München e.V.«. Zuletzt war er Hauptkurator der vom Künstlerverband veranstalteten »2. Biennale der Künstler im Haus der Kunst München 2015«.

Moderation

Stephan Lohr ist Kulturjournalist und studierte Literatur- und Sozialwissenschaften an der Universität Hannover. Nach zehn Jahren Tätigkeit als Verlagsredakteur von 1988 bis 2014 wurde er Kulturredakteur beim NDR, zuletzt als Leiter der Literaturredaktion von NDR Kultur. Ebenso veröffentlichte er zahlreiche Berichte und Künstlerinterviews über Ausstellungen, über mehrere Ausgaben der Documenta in Kassel, Biennalen in Venedig, Kunstmesse in Basel und Köln.